

Die Staffel-SM aus der Zuschauer-Perspektive

Hätte Schreibender ein Facebook oder Twitter-Account, wäre die Wohler Athletik-Gemeinde letzten Samstag (27.08.16) wohl zeitnah über die Geschehnisse an den Staffel-Schweizermeisterschaften in Basel orientiert worden. Da aber neben besagten Accounts auch ein entsprechendes Übermittlungsgerät, sprich „Handy“ fehlte, entschloss ich mich, meine Eindrücke im guten, altehrwürdigen „Notizbüechli“ niederzuschreiben und euch eine Zusammenfassung davon auf der TV Wohlen Homepage zugänglich zu machen.

Letzten Samstag, durfte ich in Basel als „stiller Beobachter“ Emotionen unterschiedlicher Art miterleben (nicht nur bezogen auf die TeilnehmerInnen des TV Wohlen). Bei schon recht warmen Temperaturen starteten die U-16 Girls auf einer der äusseren Bahnen in ein Unternehmen mit unbestimmtem Ausgang, denn trotz kurzfristiger Verzichtsmeldung einer fest eingeplanten Athletin, fanden Nicole und Loretta bei der Mannschaftsaufstellung eine Lösung, welche, wie sich später herausstellen sollte, mehr als eine „Notlösung“ war. Wer hätte das gedacht, nach drei von vier Wechseln rannten die Girls des TV Wohlen immer noch vorne mit. Nach dem letzten Wechsel schickte Patrizia (Koch) Nicole (Bachofen) mit leichtem Vorsprung auf die Zielgerade. Locker aber entschlossen laufend überquerte Nicole schliesslich als erste von 8 Mannschaften und zur Freude aller die „Finish-Line“. Das Auftreten der U16-Girls machte Hoffnung auf mehr, d.h. eine mögliche Finalqualifikation. Zuerst musste aber eine weitere Runde (die Halbfinals) gegen eine starke Gegnerschaft überstanden werden.

Kurz nach den 5x80m – Serien standen die 4x100m der Frauen und Männer. Für dieses Staffel-Unternehmen war erstmals seit vielen Jahren ein Männer-Team des TV Wohlen gemeldet. Aber auch hier war die Anmeldung wohl die leichteste Aufgabe, und alles andere was folgte eine Herausforderung. Mit einem jungen, auf diesem Level unerfahrenen Team, angeführt von Pascal Müller, gingen die Wohler an der Start. Im Gegensatz zu den Girls gelangen die Wechsel nicht überall optimal oder war das Laufverhalten nicht bei allen Athleten „locker“ genug. Trotz allen „Widerwertigkeiten“ und auch dank Nicolas‘ hartnäckiger Gegenwehr auf der Schlussgeraden, liefen die Boys die 8 beste Zeit aller teilnehmenden

Mannschaften und qualifizierten sich mit hauchdünner Reserve für den Final.

Die lange Pause bis zu den Finalläufen (5 Std. bei grosser Hitze) verbrachten beide Mannschaften im nahegelegenen Schützenmattpark (im Schatten). Vorerst unterstützten alle die nicht zu beneidenden U18-Grills Julie Meyer, Marina Koch und Sarah Geissmann, welche bei Temperaturen von über 30° 3x1000m zu absolvieren hatten. Alle drei liefen mit viel Herz, teilten ihre Rennen klug ein und gaben ihr Bestes. Es schien aber, als ob einige Läuferinnen der Spitzenteams von einem anderen Stern stammten (kein Wunder, wenn man deren bereits „profimässigen“ Trainingsumfänge kennt). Das siegreiche Team verbesserte (ja pulverisierte) die Schweizer Bestleistung um einige Sekunden – wurde aber nicht als solche anerkannt, weil die eine Läuferin keinen Schweizer Pass besitzt. Julie, Marina und Sarah, ihr habt eure Sache toll gemacht, macht so weiter!

Um 15:15 Uhr war es dann soweit. Mit grosser Vorfreude, einer gewissen Nervosität und dem Wissen, dass bis zu diesem Zeitpunkt 3 andere Teams den Staffelevent dominierten, begaben sich die U16 Girls an ihre Positionen. An nicht geringeren Anlässen als den Olympischen Spielen ist es schon vorgekommen, dass favorisierte Teams patzten und von tiefer eingestuften geschlagen wurden. TV Wohlen AG wurde die Bahn 7 zugeteilt. In Anbetracht des bis jetzt erlebten, eine „angenehme“ Einteilung, denn die Girls „performten“ bis dato am besten, wenn sie unbelastet vorneweg rennen konnten – ohne zu wissen, was hinter ihnen geschieht. Dominique startete ausgezeichnet und lief unerschrocken mit den besten mit. Der erste Wechsel auf Julia verlief optimal – so wie es sich die Betreuerinnen erhofft hatten. Unter lauten Zurufen der Zuschauer ging nun die Post ab, denn die favorisierten Teams lagen bis zu diesem Zeitpunkt alle nahe beisammen und Wohlen hatte kaum Boden verloren. Beim dritten Wechsel „erlag“ Marilyn der Versuchung, ein wenig früher als geplant wegzulaufen, verhielt sich aber - als sie dies bemerkte - so routiniert, dass sie nicht mit vollem Tempo los lief, sondern sich „in den Lauf steigerte“. Genau so, dass Julia noch zur rechten Zeit und korrekt in der vorgesehenen Zone übergeben konnte. Dies gelang einem der stärkeren Teams nicht. Es brauchte aber einige Zeit, bis es die restlichen Wohler Läuferinnen und Fans dies bemerkten. Erst als Patrizia immer noch an dritter Stelle laufend gegen den letzten Wechsel zu rannte, bemerkten dies ihre bereits im Einsatz gestandenen Kolleginnen. Deren Reaktion von aussen miterleben zu können war alleine schon eine Reise wert. Zuerst war

da eine „Starre“ (das kann doch nicht sein), gefolgt von einem „Realisieren“ (wow, da liegt ja was) und dann von einem unfassbaren Jubel. Nicole, von Claudia Berger einsatzbereit „getapt“, lief eine fantastische Zielgerade. Es gab nie den geringsten Zweifel, dass sie der hinter ihr laufenden Athletin auch nur einen Zentimeter schenken würde. TV Wohlen als 3te über die Ziellinie!!! Nun hättet ihr ihre bereits gelaufenen Kolleginnen sehen sollen. Aus neutraler Sicht ist man beinahe versucht zu sagen: sie liefen schneller quer über den Rasen, als sie im Rennen selbst liefen!

Ein fantastisches Resultat und ein Erfolg, der aufzeigt, was als Team erreicht werden kann, auch wenn die Einzelresultate nicht an diejenigen der Top-Leute in der Schweiz herankommen. Ein Erfolg, der erarbeitet wurde und einfach genossen werden soll! Vielleicht war dieser Exploit auch ein verspätetes Geburtstagsgeschenk an Nicole (Müller). So oder so. Gratulation dem ganzen Team und allen unterstützenden Personen.

Schreibendem ist nicht bekannt, ob das Männer-Team vor ihrem Finallauf über die Performance der U16-Staffel orientiert war, aber irgendwie wollten die Läufer die „schlechte“ Zeit (ihre eigenen Worte) des Halbfinal-Laufes korrigieren. Aufgrund eben dieser Zeit wurden die Wohler im Finallauf auf die Innenbahn „verbannt“. Dies schien aber dem Startläufer Lars nicht viel auszumachen. Er rannte einiges lockerer als im Vorlauf und der Wechsel zu Pascal klappte diesmal optimal. Pascal konnte den Schwung mit auf den Weg zu Joel nehmen und dieser Wechsel klappte perfekt. Bei beiden Wechseln wurde nach dem Vorlauf eine kleine Korrektur vorgenommen, was sich offensichtlich auszahlte. Joel konnte diesmal ungebremst loslaufen und lief erfreulich keck mit. Auch der Wechsel zu Nicolas klappte diesmal tadellos und dieser rannte, was er konnte und wehrte sich erfolgreich gegen den ungestümen Angriff der nächstplatzierten Staffel. Was aber auch bei diesem Event unterging war die Tatsache, dass im Finallauf zwei weitere, besser eingestufte, Teams „patzerten“ und die Wohler auch aufgrund ihrer Steigerung gegenüber dem Halbfinale plötzlich nicht mehr der absolute „Underdog“ waren, sondern den Wettkampf mit Saisonbestleistung auf dem tollen 5ten Platz beendeten. Boys, auch ihr dürftet miterleben, was man als Mannschaft alles erreichen kann, wenn man sich entsprechend vorbereitet, einsetzt und daran glaubt. Good Job! Und macht weiter so!